

# Lehm-Unterputz (Grundputz) 05.001, 05.002 und 10.010

NATUREPLUS zertifiziert No. 0803-0501-042-1



**Volldeklaration** Lehm, Sand, Stroh (ca. 2%), ph-Wert 7,5

**Trockenschwindmaß** 23,8 mm/m,

**Druck- / Biegezugfestigkeit** 2,39 N/mm<sup>2</sup> / 0,34 N/mm<sup>2</sup>

**Sorptionsfähigkeit\*** nach ca. 1,5 Std./ 12,0 Std. 26,8 g/m<sup>2</sup>

**Abriebfestigkeit** 0,24 g (Verf. nach Prof. Minke)

<b>Anwendungsgebiet</b>	<b>Lehmputz (CLAYTEC Arbeitsblatt 6.1), Aufgemörtelte Dämmplatten (CLAYTEC Arbeitsbl. 3.3)</b> Ein- oder mehrlagiger Unterputz im Innenbereich. Als Hand- oder Maschinenputz auf Mauerwerk, Massivbaustoffen, Leichtlehm, Schilfrohr u.ä.. Zum Anmörteln von Dämmplatten im Innenbereich.
<b>Zusammensetzung</b>	
<b>Herstellungsort</b>	Natur-Baulehm bis 5 mm, gemischtkörniger gewaschener Sand 0–2 mm, Gerstenstroh 30 mm.
<b>Baustoffwerte</b>	Viersen, Deutschland
<b>Lieferformen</b>	Rohdichte ca. 1.600 kg/m <sup>3</sup> , Wärmeleitzahl ca. 0,70 W/mK erdfeucht in 1,2 to Big-Bags (ergibt 750 l Putzmörtel),
<b>Lagerung</b>	trocken in 1,0 to Big-Bags (erg. 650 l Putzmörtel), trocken in 30 kg Säcken (erg. 23 l Putzmörtel) Trocken lagern. Erdfeuchter Lehm-Unterputz sollte spätestens 3 Mon. nach der Herstellung verarbeitet werden, bei trockener Ware ist die Lagerung unbegrenzt möglich. <b>Erdfeuchte Ware muss im Winter vor Durchfrieren geschützt gelagert werden, da sonst die</b>
<b>Mörtelbereitung</b>	<b>Verarbeitbarkeit während des Frostes beeinträchtigt ist.</b> Unter Zugabe von ca. 25 Vol.-% Wasser mit allen handelsüblichen Freifallmischern, Teller- und Trogzwangsmischern, in kleinen Mengen auch mit dem Motorquirl oder von Hand.
<b>Putzgrund</b>	Detaillierte Informationen zum Einsatz von Putzmaschinen siehe <a href="http://www.claytec.com">www.claytec.com</a> . Lehmputze haften nur mechanisch. Der Untergrund muss daher tragfähig, sauber und ausreichend rau sein. Eine gewisse Restfeuchte darf im Untergrund vorhanden sein, jedoch keine dauerhafte Durchfeuchtung oder Salzbelastung. Ein Vornässen des Untergrundes ist nur zum Binden von Oberflächenstaub auf alten Putzgründen notwendig. Putzträger wie Rohrgewebe etc. müssen trocken sein. Filmbildende Altanstriche etc. sind unbedingt zu entfernen.
<b>Putzauftrag</b>	Der Mörtel wird entweder mit der Kelle angeworfen bzw. aufgezogen oder mit der Putzmaschine angespritzt. Die Stärke des Putzauftrages richtet sich nach der Konsistenz. Mit steif angemischtem Mörtel lassen sich Putzstärken von bis zu 3,5 cm herstellen. Je weniger tragfähig und rau der Untergrund ist, um so geringer ist die Putzstärke auszuführen. Ein mehrlagiger Putzauftrag ist nass in nass bei Einlage von Putzträgergewebe (Rohrgewebe St 70, CLAYTEC 34.001) möglich. Der
<b>Verarbeitungsdauer</b>	Auftrag von CLAYFIX Fein- oder Strukturputz erfordert eine gut abgeriebene, ebene Oberfläche. Da kein chemischer Abbindeprozess stattfindet, ist das Material abgedeckt über mehrere Tage verarbeitungsfähig. Ebenso lange kann das Material in Putzmaschinen und Schläuchen verbleiben.
<b>Trocknung</b>	<b>Nach dem Auftrag muss durch ausreichende Querlüftung (d. h. 24 Stunden pro Tag alle Fenster und Türen geöffnet) oder maschinell für rasche Trocknung gesorgt werden. Bei schlechter Trocknung kann es, wie bei vielen Baustoffen, durch Anhaftung von Baustellenstaub zu nachfolgender geringfügiger Schimmelbildung kommen. In diesem Fall ist die Trocknung umgehend zu forcieren (z. B. per Kondensat- oder Gebläsetrockner). Zur weiteren Behandlung der betroffenen Flächen geben wir gerne gesondert Auskunft.</b> Trockenware 05.002 und 10.010 wird mikrobiologisch praktisch belastungsfrei ausgeliefert. Erdfeuchte Ware 05.001 unterliegt diesbezüglich einer laufenden Kontrolle, die Einhaltung bestimmter Werte kann bei dieser Lieferform jedoch nicht in jedem Fall garantiert werden.
<b>Weiterverputz</b>	Der weitere Verputz erfolgt nach <b>CLAYTEC Arbeitsblatt 6.1 Lehmputz und 6.2 CLAYFIX.</b> <input type="checkbox"/> Lehmmörtel nach 3.9 der „Lehmbau Regeln“ des Dachverband Lehm.

\* Sorptionsfähigkeit Putzoberfläche abhängig von Art und Beschaffenheit nachfolgender Deckputze und Beschichtungen